

## Schweizer Transit Paketkarten - Geheimnis gelüftet?

Vor einiger Zeit korrespondierte ich mit Matthias Vogt über anonymisierte Schweizer Transit-Paketkarten. Zum Sachverhalt: Waren sind mit wenigen Ausnahmen (zB Briefe sind Dokumente und keine Waren, somit zollfrei und auch von der Einfuhrumsatzsteuer befreit) zollpflichtig (zB frankaturgültige Briefmarken), wenn sie im Paket Landesgrenzen überschreiten. Es gibt für alle Waren Zolltarif-Nummern (zB Briefe ZT-Nr. 9704.0000) anhand derer die Zollverwaltung die Zollstellung durchführt, sprich das Paket gemäss der Waren- oder Zollerklärung gemäss erklärtem Wert abfertigt.

Matthias Vogt stellt in seiner Publikation verschiedene Transit-Paketkarten vor, die anonymisiert wurden. Das heisst, dass ein Paket, das für den Transit bestimmt war, mit einer neuen Paketkarte weiterbefördert wurde. Vielen dieser Paketkarten ist gemeinsam, dass sie mit einem Schweizerkreuz in den Farben Rot oder Grün gekennzeichnet wurden; der ursprüngliche Absender wird verschwiegen.



Abb. 1: Der ursprüngliche Absender [wahrscheinlich aus Österreich] ist hier nicht mehr ersichtlich. Das Paket mit 4,6 Kilogramm wurde von der Schweizer Spedition Ed. Alge & Co in Au (SG) am 30.VIII.1923 über das Zollamt Au-Oberfah via Berlin (6.9.1923) und Sassnitz nach Stockholm an A.B. [Aktiebolag = Aktiengesellschaft] Carl H. Nyman geliefert.

Es gelang mir eine Karte zu finden, die aus den späten 1960er-Jahren stammt (Abb. 2 a,b). Die Spedition ALA in Chiasso ist noch existent und ich konnte Folgendes erfahren: Buongiorno, molto probabilmente si tratta di merce in giacenza presso magazzini doganali, Punto Franco, dove la merce si trovava in regime di transito, quindi presumibilmente veniva apposto come mittente, il nome dello spedizioniere, per identificazione, [Höchstwahrscheinlich handelt es sich um Waren, die in einem Zollfreilager, Free Point, gelagert wurden, wo sich die Waren im Transit befanden, so dass vermutlich der Name des Versenders zu Identifizierungszwecken als Absender angegeben wurde; Rossano Meneghetti].



Ganz zufrieden dürfen wir uns mit der Antwort nicht geben, denn diese Vorgangsweise bedeutet letztlich unnötige Mehrarbeit für die Speditionen. Sicherlich hätten Bürokraten ein besseres Formular erfinden können, das den kompletten Transitweg gezeigt oder das Zollfreilager als solches benannt hätte. Dennoch höchstwahrscheinlich...

